

Kanzlerin setzt auf KlimaPolitik

Festakt Angela Merkel plädiert anlässlich Des 110. Geburtstags von Ludwig Erhard für eine neue Dimension sozialer Marktwirtschaft.



Fürth - Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) sieht die Soziale Marktwirtschaft angesichts der Globalisierung vor neuen
Heute

Festakt zum 110. Geburtstag des früheren Bundeswirtschaftsministers und Bundeskanzlers Ludwig Erhard in dessen Heimatstadt Fürth. Zu dieser neuen Dimension zähle zum Beispiel die Energie- und KlimaPolitik. Die Bundesregierung werde dazu nach der Sommerpause ein Programm erarbeiten, kündigte die Kanzlerin an. Sie forderte zugleich ein gemeinsames europäisches Vorgehen in Fragen der Wirtschaftspolitik. „Wenn wir andere überzeugen wollen, dass unsere Art zu leben die richtige ist, müssen wir die Kräfte in Europa bündeln.“ Merkel warnte davor, die Unabhängigkeit der Europäischen Zentralbank anzutasten. Ansonsten würde die Stabilität und Akzeptanz des Euro massiv gefährdet.

Die Prinzipien von Ludwig Erhard (1897-1977), dem „Vater“ der Sozialen Marktwirtschaft und des Deutschen Wirtschaftswunders nach dem Zweiten Weltkrieg, seien auch heute noch gültig, unterstrich Merkel. Erhard wurde 1897 in Fürth geboren. Von 1949 bis 1963 war er Bundeswirtschaftsminister, anschließend bis 1966 Bundeskanzler.

Merkel verlieh den mit 5000 Euro dotierten Ludwig-Erhard-Preis an Holger Patzelt für eine an der Universität Bamberg eingereichte Doktorarbeit über biotechnologische Unternehmensgründungen in Deutschland.